Der Aussen- und der Innenminister

Raumluft Tobias und Christoph Meyer sind bald 40 Jahre bei der Seven-Air Gebr. Meyer AG tätig. 2004 übernahmen sie den Betrieb von ihrem Vater und dessen Bruder. 22 Jahre später ist das Unternehmen fast doppelt so gross und Schweizer Marktführer.

Marcel Habegger



Grosse Lüftungsgeräte sind ihre Spezialität: Tobias (links) und Christoph Meyer. Bild: Marcel Habegger

«Ich erinnere mich noch, als ich als Vierjähriger beim Spatenstich für die Produktionshalle in Hitzkirch dabei sein durfte», erzählt Tobias Meyer. Heute sitzt er neben seinem Bruder Christoph in dieser Produktionshalle in Hitzkirch. Der Hauptsitz befindet sich in der Stadt Luzern. In der Schweiz gibt es acht weitere Standorte. Dazu kommt ein Vertrieb in Stuttgart.

Seit 2004 führen die beiden das schweizweit grösste Unternehmen im Klimagerätebau. In den 60er-Jahren gründete ihr Vater Melchior mit seinem Bruder Alois ein Heizungsunternehmen, schwenkte wegen schnell wachsender Konkurrenz aber Ende der 60er-Jahre auf Lüftungen um und gründete 1971 die Seven-Air Gebr. Meyer AG. Tobias und Christoph haben den Betrieb von der Pike auf gelernt und sind von ihrem Vater konsequent an die Betriebsleitung herangeführt worden. «Wir wohnten damals in der Nähe. Nicht selten meldete er sich und sagte: ‹Nur schnell …› Meistens sassen wir dann bis spät in die Nacht mit ihm am Tisch und diskutierten über etwas Geschäftliches», erzählt Tobias Meyer. Als sich die Gründer zurückzogen, wurde eine Übergangsgeschäftsleitung eingesetzt. Drei Jahre später übernahmen die beiden Söhne. Heute amtet Christoph Meyer als Präsident des Verwaltungsrats und Geschäftsleitungsmitglied, Tobias Meyer als Delegierter des Verwaltungsrates und CEO. «Natürlich ist es eine grosse Verantwortung, wenn man mit 34 Jahren einen Betrieb mit so vielen Mitarbeitenden übernimmt – da war ich öfter mal richtig nervös», erzählt Tobias. «In den Ferien haben wir durchgearbeitet, weil wir keine Aufträge verlieren wollten.» Der Ältere, Tobias, ist für den Verkauf zuständig, Christoph ist der Techniker. «Ich bin der Aussenminister, er der Innenminister», lacht Tobias. Unterschiedlicher Meinung sind die beiden immer mal wieder. «Dann diskutieren wir es aus, bis wir derselben Meinung sind», sagt Christoph. «Schon unser Vater hat uns klargemacht, dass wir jeweils einen Konsens finden müssen – ohne würde es nicht gehen.»

Der Standort soll bleiben

Seit der Übernahme hat sich die Zahl der Mitarbeitenden etwa verdoppelt. Trotzdem ist immer noch zu spüren, dass es sich um einen Familienbetrieb handelt. Obwohl die Lohnkosten in der Schweiz deutlich höher sind als im Ausland, wollen sie am Standort Schweiz festhalten, denn die Schweiz sei auch ein Gütesiegel für Qualität. Das Lüftungsgerät, das ihr Vater vor fast 60 Jahren entwickelte, haben sie stetig weiterentwickelt. Die Marktführung kann das Unternehmen dank Innovationen und einem professionellen Kundenservice seit 1985 halten, aber auch dank einer effizienten Produktion. Wo die Qualität entscheidend ist, steht nicht selten ein grünes Lüftungsgerät aus Hitzkirch, so etwa im Gotthardtunnel, bei der Basler Pharmaindustrie, der Rolex in Bulle und am Flughafen Zürich. Sowohl Corona, als beispielsweise die Lonza zeitnah Lüftungsanlagen für die Medikamentenproduktion benötigte, als auch die geplanten Aufrüstungen als Folge des Hitzesommers 2026 stärken das Geschäft der Luzerner Unternehmen, das unter anderem 2018 den Prix SVC Zentralschweiz sowie 1995 den Energiepreis Prix «eta» gewann und 1999 von der Albert Koechlin Stiftung mit dem Umweltanerkennungspreis ausgezeichnet wurde.

Die dritte Generation ist bereits am Start

Seven-Air hält im Klimagerätebau in der Schweiz die Marktdominanz. «Wenn wir noch weiterwachsen, soll es ein qualitatives Wachstum sein», sagt Christoph Meyer. Doch ob sie beide diesen Schritt noch machen werden oder ob sie ihn der dritten Generation überlassen, ist offen, denn die Übergabe an die dritte Generation ist bereits angelaufen. Mittlerweile sind Tobias und Christoph 59 und 56 Jahre alt. Wie die Nachfolgeregelung aussehen wird, ist noch nicht definiert. «Eines ist sicher: Das Unternehmen bleibt in der Familie», sagt Christoph. «Wir haben viele gute junge Leute am Start. Nun müssen wir langsam schauen, wie wir unsere Führungsverantwortung abgeben», sagt Tobias. Unter diesen Nachwuchsfachkräften sind auch die eigenen Kinder. Sorgen, dass es ihnen irgendwann schwerfallen wird loszulassen, machen sie sich beide nicht. «Vielleicht weil die Zeit noch nicht reif ist, diesen Schritt zu machen. Ich persönlich habe keine Angst davor, Arbeit abzugeben, aber das sagt wohl jeder, bevor es so weit ist», lacht Christoph.

Wirtschaftstisch

Viermal jährlich treffen sich die Teilnehmenden des «Wirtschaftstisches» zum Business-Lunch im Restaurant Olivo in Luzern. Als wechselnder Gast ist jeweils eine Führungskraft eines spannenden KMU aus der Region eingeladen.

Jörg Lienert AG



Als Vertreterin eines Familienunternehmens beeindruckt mich, wie die Firma Innovation, Qualitätsorientierung und nachhaltiges Wachstum verbindet, die Marktführerschaft stärkt und den familiären Spirit bewahrt hat.

Stephanie Briner, Leiterin Niederlassung LU

PricewaterhouseCoopers



Beeindruckend, was Seven-Air bisher erreicht hat. Gleichzeitig wissen die Brüder Meyer, dass sie sich nicht auf den Lorbeeren ausruhen dürfen, um den Erfolg der Vergangenheit auch in Zukunft zu sichern.

Norbert Kühnis, Leiter Geschäftsstelle LU

Luzerner Kantonalbank



Christoph und Tobias Meyer spielen als geschäftsführende Mitinhaber von Seven-Air die Trümpfe eines Familienunternehmens erfolgreich aus: massgefertigte Produkte, Qualitätsführerschaft, hohe Mitarbeiterorientierung.

Daniel Salzmann, CEO

Balmer-Etienne



Seven-Air gilt als Massstab für effiziente, langlebige Lüftungs- und Klimageräte. Mit eigener Ausbildung und echten Perspektiven für junge Fachkräfte sichert das Unternehmen Know-how für die Branche.

Urs Matter, CEO

Luzerner Zeitung



Was Christoph und Tobias Meyer mit Seven-Air weiterführen, beeindruckt mich: Schweizer Unternehmertum, das Tradition, Qualität und Zukunft verbindet. Ein starkes Beispiel für Zentralschweizer Unternehmergeist.

Bettina Schibli, Leiterin regionales Marketing

Grand Casino Luzern



Christoph und Tobias Meyer bilden als Brüder ein erfolgreiches Dreamteam. Ihr klarer Fokus auf den Schweizer Markt, ihre Kernkompetenzen sowie höchste Produktqualität und Innovationskraft sind ihr Erfolgsrezept.

Wolfgang Bliem, CEO

IMPRESSUM Die kommerzielle Sonderseite «Wirtschaftstisch» erscheint viermal jährlich.
Redaktion: Marcel Habegger, Verlagsredaktion der «Luzerner Zeitung», Werbemarkt: CH Regionalmedien AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern, Telefon 041 429 52 52.